

Lfd.Nr.	Träger	beantragte Förderung 2003 / EUR	vorgeschlagener Förderbetrag 2003 / EUR	Förderung Vorjahr 2002/ EUR
06	„Der Weg“ e.V.	43.429,44	38.137	38.137
07	AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt e.V.	9.200,00	5.084	4.090
08	Magdeburger Krebsliga e.V. Kontakt- u. Beratungsstelle	3.500,00	3.060	3.060
09	Deutsche Rheuma-Liga e.V. AG Magdeburg	200,00	200	204
10	Regionale Magdeburger Shg „Morbus Crohn/Colitis ulcerosa“	255,00	255	255
11	Kneipp-Verein Magdeburg e.V.	1.500,00	1.000	1.000
12	DPWV „DROBS“	35.740,00	21.474	21.474
13	Notfallseelsorge	3.000,00	2.600	2.600
14	Deutscher Allergie-und Asthma- bund e.V., OV Magdeburg	0	0	300
15	Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V., Gruppe Magd.	400,00	200	200
16	Verein für Epilepsiekranke und deren Angehörige e.V.	3.313,37	3.310	4.000
17	Verlorene Stille e.V., Tinnitus- Selbsthilfverein	1.000,00	900	900
18	Magdeburger Stadtmission e.V. Suchtberatung/ Migration	25.000,00	0	0
19	Notfallseelsorge	4.110,00	0	0
	Summe	302.351,77	200.400	200.400
davon:	Suchtberatungsstellen / Kontakt- und Begegnungsstätten	243.473,35	158.591	158.591
	andere Vereine, Selbsthilfgruppen	58.878,42	41.809	41.809

Die Notfallseelsorge (Pos.13) wird seit 2000 vom Gesundheits- u. Veterinäramt gefördert. Grundlage hierfür ist die DS 0590/99. Die Aufgaben sind u. a.: Betreuung von Angehörigen und Betroffenen nach häuslichen-, Verkehrs- u. sonstigen Unfällen, Kindstod, nach Suizid oder -versuch; Überbringung von Todesnachrichten; Betreuung von psychisch auffälligen Personen; Betreuung von Triebwagenfahrern nach VU der Bahn; Betreuung von Opfern/Zeugen von Bank-

überfällen, Geiselnahmen; Betreuung vermisster Personen/Fahndungen; Opfer von Straftaten/-sex. Missbrauch; Großschadensereignisse, Katastropeneinsätze uvm.

Im Jahr 2003 wurde ein zweiter Antrag (Pos. 19) auf „Einmalige Projektförderung zur Neuanschaffung von Einsatzausstattung für das Projekt Notfallseelsorge in der Landeshauptstadt Magdeburg“ eingereicht. Begründet wird dieser Antrag u. a. mit der unzureichenden sächlichen Ausstattung für den Großschadens- und Katastrophenfall sowie den erhöhten Einsätzen während des Hochwasser-Katastrophenalarms.

Während der Anhörungen signalisierten die Träger der Suchtberatungsstellen sowie Kontakt- und Begegnungsstätten dem Gesundheits- und Veterinäramt, dass sie mit der für 2003 bewilligten Fördersumme, die seit 2001 nicht erhöht werden konnte, an die Grenzen des Machbaren stoßen. Selbst mit dem 2003 vorgeschlagenen Fördermittelbetrag werden die Träger ihre Arbeit in den Folgejahren nicht mehr erbringen können, da es zu Personaleinschnitten kommen wird (unter 1 Fachkraft in Vollzeit, weniger als 2 Fachkräfte).

Sowohl die Versorgung Suchtkranker als auch die Versorgung psychisch Kranker ist im PsychKG LSA und damit als Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis festgeschrieben.

Der Abschluss von Versorgungsverträgen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den Suchtberatungsstellen, der bereits geraume Zeit in Vorbereitung ist und dringend erforderlich wäre, kann unter den künftigen finanziellen Bedingungen nicht mehr zustande kommen.

Die beabsichtigte Reduzierung der Förderung von Einrichtungen bzw. Projekten freier Träger sowie Selbsthilfeeinrichtungen/Selbsthilfegruppen mit gesundheitsbezogenen Aufgaben führt zu einer von uns nicht beabsichtigten- Einschränkung der Leistungen und zu einer Verringerung von Selbsthilfeangeboten für die bedürftigen Bürger unserer Stadt.

Viele Träger sind bereits von einer Zuwendungskürzung durch das Land betroffen und es besteht in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation wenig Hoffnung auf eine umfangreiche Förderung durch Sponsoren.

Bröcker